

Arnold Reichel  
Werke zwischen 2010 und 2014

Wer ist Arnold Reichel.

Arnold Reichel ist ein berührender Künstler mit österreichischen Wurzeln. Seine Werke befassen sich mit Spiritualität, Hightech, Soziologie, insbesondere auch Kommunikation und Geld. Geboren im Oktober 1977 in Wels/Österreich als Urenkel des phantastisch-realistischen Künstlers Carl Anton Reichel genoss er seine Kindheit sehr naturverbunden im familiären Kontext mit seinen Großeltern, Eltern, Geschwistern und Cousins auf dem Jägerhof. Zwischen den wissenschaftlichen und soziopsychologischen Diskussionsthemen der Alten ergab sich für ihn eine kleine entwicklungsfördernde Freizone im Bereich der Malerei und gestaltenden Kunst. Durch seine frühen kindlichen Werke fühlte er sich wahrgenommen und begann schon frühzeitig, gestalterische Werte zu schaffen. Gegenüber seinen relativ gleichaltrigen Geschwistern konnte er aufgrund natureller Körpergewalt eine Führerrolle einstudieren, die er im späteren Verlauf in verschiedenen Gruppierungen immer wieder exzessiv beanspruchte.

Biografie.

7.10.1977 geboren in Wels, Österreich.  
1996 Lehr-Abschluss Maschinenschlosser Werkschulheim Felbertal  
1997 Matura  
1997/98 Militärdienst  
1998-2004 Studium Mechatronik an der Johannes Kepler Universität Linz  
2005-2006 Schriftsteller bei einem Patentanwalt  
2006-2010 Führender Konstrukteur für Hightech Maschinen  
2009 'Alles Abbrechen'  
2010 Weltreise mit Schwerpunkt Asien  
2011 Befreiung durch einen Gehirntumor  
2012-2013 Versuch wieder in das normale Leben einzusteigen  
2013 Der Tumor fordert Regression  
Suche nach wertvollen Ressourcen mithilfe der Malerei  
2014 Psychische und Physiologische Aufrüstung  
Verstärktes Engagement in der Malerei  
Spirituelle Stärkung  
Fokussierung und Zukunftsplanung im Gebiet der Malerei  
Themen in der Malerei sind Soziologie, Psyche, Spiritualität

Frühe Werke.

Frühe Gemälde (1984-1991) befassen sich hauptsächlich mit Natur, insbesondere mit Bäumen und Tieren. Die gewählten Techniken sind Filzstift oder Bleistift auf Papier. Auffallend sind Feinheit

und immer wiederkehrende Details.

Frühe Skulpturen und Kunstwerke umfassen kunstvolle Kerzenhalter und Tierdarstellungen aus Stein und Stahl mit naturalistischen Elementen und Details. Gerne experimentiert Arnold Reichel mit Materialien, wie beispielsweise seine Skulpturen aus Beton mit sichtbarer Bewehrung aus finger- bis handgelenksdicken Haselnussholz-Ästen.

Soziologische Werke.

Arnold Reichel befasst sich immer wieder mit dem Thema Gruppe, Herde und Gemeinschaft, die sich aus verschiedenen Individuen zusammen fügen. Jedes Individuum hat charakteristische Eigenheiten die in der Gruppe mehr oder weniger stark Verwendung finden. Künstlerisch stellt Arnold Reichel die Gruppe oft durch eine Ansammlung einfacher Strichtiere, die wiederum je ein Individuum darstellen, dar. Die geistige Kommunikation wird oft durch Geweihe oder antennenartige Hörner dargestellt. Die Art der Hörner gibt Hinweise über die geistige Reife bzw. kommunikative Reife des Individuums. Männlichkeit wird durch kantige Formen dargestellt, weibliche Individuen sind oft abgerundet gezeigt. Führungsindividuen haben aufgrund ihrer geistigen und kommunikativen Überlegenheit oft größere Geweihe und mehr Beine, z.B. 8, als Zeichen von überlegener Ausdauer, Stärke, und Schnelligkeit.

"Die Herde zieht am gefährlichen schwarzen Felsen vorbei."

Abbildung 1: Das Bild 'Die Herde zieht am gefährlichen schwarzen Felsen vorbei'. Herbst 2013. Acryl auf Hartfaserplatte, 180 x 70 cm.

Eine Herde, dargestellt durch Weihornschnuterettenhirsche, zieht angeführt vom achtbeinigen Leithirsch über das Spielfeld des Lebens in Richtung grüner Berge, die vom goldenen Regen des Lebens getränkt werden. Wilde Hyänen befassen sich mit dem bösen, toten, schwarzen, inaktiven Gestein im Hintergrund. Bei einem Kampf wurde eine Hyäne aufgespießt - ihre zerfetzten Überreste flattern mahnd am Geweih des Leittiers. Die Hyänen sind hierbei dennoch nicht als das absolut Böse zu betrachten. Sie sind nützliche und lebensnotwendige Kriegstreiber und lösen reinigend Inaktivität und abgestorbenes auf.

Das orange Rot des Lebensfeldes bedeutet das aktive Jetzt. Die goldig-grünblauen Hügeln symbolisieren Hoffnung und Zukunft, das Schwarzweiß der von den Hyänen belagerten Berge erzählt von der harten ungestaltbaren Vergangenheit, vom Toten, vom Alles und Nichts, vom Nirvana.

"Das Chaos sitzt im Park"

Abbildung 2: Das Bild "Das Chaos sitzt im Park". Spätsommer 2014. Mischtechnik auf Papier, 40 x 50 cm.

An einem schönen Tag flattert ein Schmetterling entlang grüner Wiesen an herrlich duftenden Kastanienbäumen vorbei richtung Süden. Zwischen den Ästen erblickt er auf einer Parkbank sich der jungen Sonne entgegenstreckend ein Etwas. Es trägt dunkle Sonnenbrillen um unerkant und starr zu bleiben. Die unverblünte grüne Wiese zwingt den Schmetterling Kurs in Richtung der besetzten Parkbank zu nehmen

Literatur zu Das Chaos sitzt im Park - S001.

[S001] Der Ursprung der Gottesidee, eine historisch kritische und positive Studie, Band V; Münster i. W. 1934; Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung.

"Die Regenbogenschlange"

Die mythische Regenbogenschlange steht im Zusammenhang mit dem höchsten Wesen. Sie ist gefährlich und lebt meist in Wasserlöcher. Als Sohn des höchsten Wesens kann sie ohne seine Zustimmung nichts tun.

R. A. Radcliffe-Brown: Die Regenbogenschlange in Südostaustralien. in Der Ursprung der Gottesidee Band V Nachträge zu den Religionen der Urvölker Amerika s, Asiens und Australiens S. 837-842

P. Wilhelm Schmidt: Ursprung der Gottesidee Band V Nachträge zu den Religionen der Urvölker Amerika s, Asiens und Australiens. Münster i. W., Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, 1934

Ein weiteres soziologisches Thema ist die Kommunikation und in diesem Zusammenhang spielt auch das Thema Geld und Währung eine große Rolle. Geld ist Ausdruck von Wertschätzung, es ist eine primitive aber daher auch sehr mächtige und schnell erlernbare Sprache, die auf den ersten Blick nur aus Zahlen besteht. Gerade aber diese Einfachheit der Grundsubstanz gibt dieser Sprache Präzision und Klarheit. Wage Vorstellungen der Kommunikationspartner werden schlagartig Realität, Träume werden Wahrheit oder Samen werden in nahrhafte Erde gesetzt. Basis monetärer Kommunikation ist Vertrauen, d.h. der Glaube an eine dahinterliegende, wertgeschätzte Reserve.